

NEWSLETTER „Umweltbildung in der Offenen Ganztagschule“ + + + + Juni 2008 + + + +

Liebe BUND-UmweltbildnerInnen,

heute erhaltet ihr den ersten Newsletter zum Projekt "Umweltbildung in der Offenen Ganztagschule".

Mit diesem Newsletter wollen wir euch über den Verlauf des Projekts informieren und euch Neuigkeiten rund um das Thema Umweltbildung in der Schule zukommen lassen.

Wir schicken euch den Newsletter immer dann, wenn genügend interessante Neuigkeiten zusammengekommen sind, ohne uns streng an einen Rhythmus zu halten.

Gerne schicken wir auch interessante Neuigkeiten, die ihr an die anderen UmweltbildnerInnen weitergeben möchtet, über diesen Verteiler.

Herzliche Grüße,

Bettina Labesius und Maren Nosthoff

Inhalt:

Neuigkeiten aus dem Projekt

Neuigkeiten rund um das Thema „Umweltbildung in der Schule“:

1. Wettbewerb "Sonnige Schule"
2. Fortbildungen "Virtuelles Wasser"/Ideenwettbewerb "Ich sehe Wasser, was du nicht siehst!"
3. Buntes Treiben auf Hansa: Naturfarben aus Pflanzen der Industriebrachen selbst herstellen und kreativ einsetzen.
4. Fifty/Fifty - Energiesparen an Schulen
5. Neue Bildungsmaterialien des BMU : „Biologische Vielfalt“ für die Grundschule

Neuigkeiten zum Projekt "Umweltbildung in der Offenen Ganztagschule"

Inzwischen haben 23 Personen die Kooperationsvereinbarung zur Umweltbildung in der OGS mit dem BUND unterschrieben, weitere 3-5 Personen wollen die Vereinbarung bald zusenden. Gespräche mit Schulen zur Vermittlung von UmweltbildnerInnen finden statt. Auf das BUND-Angebot erhalten wir von den Schulen positive Rückmeldungen, erste Verträge zwischen UmweltbildnerInnen und Schulen wurden abgeschlossen.

Auf der Internetseite www.umweltbildung-ogs.de stehen nun im externen und internen Bereich zahlreiche Konzepte und Materialien zum Herunterladen zur Verfügung. Ein Passwort für den internen Bereich erhalten alle UmweltbildnerInnen, die mit dem BUND eine Kooperationsvereinbarung eingegangen sind.

Derzeit wird eine Mappe als Ringordner für die Umwelt-Agenten entwickelt. Hierfür hat die HIT-Stiftung 5.000,00 EUR zur Verfügung gestellt. Auf Grund einzelner kritischer Anmerkungen zu den Umwelt-Agenten-Figuren wurde eine Befragung von Grundschulern durchgeführt, um herauszufinden, ob die Zeichnungen tatsächlich bei den Kindern gut ankommen. Dabei wurde festgestellt, dass die Figuren tatsächlich bei einem Teil der Kinder (insbesondere bei Jungen) als kitschig empfunden werden. Auf Grund dessen wurden die Figuren noch einmal neu entworfen und werden in der veränderten Variante in den zukünftigen Materialien eingesetzt.

Als Schwerpunkt für die kommenden Wochen ist die Aqoise von Drittmitteln festgelegt worden, damit weitere Fortbildungen wie gehabt angeboten werden können.

Weitere Schritte im Projekt sind zudem die Unterstützung der UmweltbildnerInnen bei der Vermittlung an Schulen, die Erstellung der Mappe für Umwelt-Agenten, die Erstellung des "Agenten-Ausweises", das Sponsoring der Sicherheitswesten für die Umwelt-Agenten und Werbung für die dritte Fortbildungsreihe in Hamm.

1. Wettbewerb "Sonnige Schule"

Solaranlagen auf Schuldächern sollen nicht nur klimafreundlichen Strom erzeugen, sondern auch im Unterricht und Schulalltag eine Rolle spielen. Leider geschieht das noch zu selten. Um dies zu ändern hat das Unabhängige Institut für Umweltfragen e.V. (UfU) im Rahmen des Projekts "Solarsupport für Schulen" (www.solarsupport.org) den Wettbewerb "Sonnige Schule" ausgeschrieben:

* Gefragt sind clevere Konzepte, die die Einbindung der schulischen Solaranlage in den Unterricht ermöglichen.

* Der Wettbewerb "Sonnige Schule" zeichnet praxisnahes Lernen zur Solarenergie aus und gibt Tipps für Unterricht und Projekttag.

Zielgruppe sind in erster Linie Schulen mit eigenen Solaranlagen. Sie sollen Unterrichtsmodule, Projektbeschreibungen usw. bei denen sie ihre Solaranlagen behandeln, als Wettbewerbsbeiträge einreichen.

Auch Schulen, die keine eigenen Anlagen besitzen, können sich mit Projektergebnissen und Unterrichtsmodulen zur Solarenergie beteiligen.

Es können schriftliche oder gegenständliche Beiträge eingereicht werden, z.B.:

- * Projektberichte
- * Poster
- * PowerPoint Präsentationen
- * Internetseiten
- * Filme, DVDs
- * Andere Formen der Präsentation wie Basteleien oder ähnliches

Preise

* 1. Preis Wir machen eure Solaranlage fit! Optimierung der Anlage (Einbau eines Displays, Datenerfassung, Internetanbindung oder sonstige Wünsche) Individuelle Beratung und technische Umsetzung der Maßnahmen.

- * 2.+ 3. Preis Exkursion zur Produktionsstätte einer Solarfirma
- * 4. bis 10. Preis Sachpreise wie Experimentierkoffer, Bastelmaterial etc.

Teilnahme

Für die Teilnahme gelten folgende Fristen: Anmeldung der Beteiligung bis zum 15.06.2008
Einreichung der Wettbewerbsbeiträge bis zum 15.10.2008

Bei Bedarf erhalten die Schulen fachliche Unterstützung durch das Unabhängige Institut für Umweltfragen.

Malte Schmidthals
Unabhängiges Institut für Umweltfragen e.V.
Greifswalder Str. 4
10405 Berlin
Tel: 030-428 499 324
Fax: 030-428 00 485
malte.schmidthals@ufu.de
www.ufu.de

2. Fifty/Fifty - Energiesparen an Schulen

Mit fifty/fifty werden Schulen motiviert, durch eine Änderung ihres Nutzerverhaltens Energie im Schulalltag einzusparen. Denn den am Projekt fifty/fifty beteiligten Schulen winkt als Dankeschön fürs Klimaschützen am Ende eines jeden Schuljahres bares Geld: die Hälfte der eingesparten Energiekosten werden dann vom Schulträger direkt an die beteiligten Schulen ausgezahlt.

Das Prinzip von fifty/fifty ist einfach

Alle Personen des Schulalltags (Kinder und Erwachsene) achten ihren Möglichkeiten und Fähigkeiten gemäß auf einen sparsamen Einsatz von Wärme, Licht und Elektrizität. SchülerInnen, LehrerInnen und ErzieherInnen drehen die Heizung runter, wenn es in den Räumen zu warm wird, knipsen das Licht nur dort und dann an, wenn es gebraucht wird und achten auf ein richtiges Lüften in den Pausen. Die HausmeisterInnen überprüfen die automatischen Regelungen der Heiz- und Lichtsysteme und passen diese an die zeitliche und örtliche Gebäudenutzung an. Notwendige Kleininvestitionen oder Reparaturen werden in diesem Zusammenhang aufgedeckt und mit Unterstützung des Schulträgers behoben.

fifty/fifty findet derzeit an etwa 3.500 Schulen statt und wird bundesweit von verschiedensten Organisationen und Einrichtungen unterstützt. Jede Schule reduziert dabei ihren Wärmeverbrauch um durchschnittliche 80 MWh und den Stromverbrauch um 8.000 kWh. Das bedeutet eine Reduzierung der schuleigenen CO₂-Emissionen um durchschnittliche 25t, sowie der Energierechnung um 5.000 € jährlich.

Wenn Sie regelmäßig über fifty/fifty auf dem Laufenden gehalten werden wollen, können Sie unseren fifty/fifty-Newsletter abonnieren. Schreiben Sie dazu einfach eine kurze Mail an: malte.schmidthals@ufu.de

3. Fortbildungen "Virtuelles Wasser"/Ideenwettbewerb "Ich sehe Wasser, was du nicht siehst!"

Im Rahmen des bundesweiten Umweltbildungsprojekts "Virtuelles Wasser" bietet die Vereinigung Deutscher Gewässerschutz e.V. (VDG) gemeinsam mit regionalen Kooperationspartnern an mehreren Standorten eintägige Fortbildungen für Umweltpädagogen sowie Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarstufe I an. Die Veranstaltungen vermitteln Grundlagenwissen zum Thema "Virtuelles Wasser", sollen aber vor allem in Form von Workshops dem Erfahrungsaustausch und der Entwicklung praxistauglicher Konzepte dienen. Die Ergebnisse und Erfahrungen werden in Unterrichtsmaterialien einfließen, die im Anschluss entwickelt und in der Reihe der VDG-Unterrichtsmaterialien veröffentlicht werden.

Termine der Fortbildungen

- *31.05.2008 Haus im Moos, Karlshuld
- *05.06.2008 Naturgut Ophoven, Leverkusen
- *06.06.2008 Naturschutzzentrum Karlsruhe
- *07.06.2008 Wassererlebnishaus Fulda
- *16.06.2008 Pädagogisches Institut der Stadt Nürnberg
- *19.06.2008 Haus der Natur des Vereins Jordsand / ANU Hamburg
- *26.06.2008 Ökowerk, Berlin

Infos und Anmeldung

www.virtuelles-wasser.de

oder bei der

Vereinigung Deutscher Gewässerschutz e.V. (VDG)

Königswinterer Straße 829

53227 Bonn

Tel. 0228-37 50 07

Fax 0228-37 55 15

4. Buntes Treiben auf Hansa: Naturfarben aus Pflanzen der Industriebrachen selbst herstellen und kreativ einsetzen - Ein Fortbildungsangebot für Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher und alle, die Spaß und Interesse an Pflanzenfarben haben.

Kohle, Koks und Hansa-Gold

Wer bei 'Kokerei' nur an schwarz denkt, wird auf Hansa eine farbenfrohe Überraschung erleben. Überall sprießt und blüht es, die Natur erobert sich ihr Terrain langsam, aber beherrscht zurück. Das stillgelegte Industrieareal hat sich im Laufe der Zeit zu einem Paradies für Pflanzen entwickelt, die auch zum Färben bestens geeignet sind. Und so mancher Sprössling hat sogar eine exotische Vergangenheit: Durch Güterzüge wurden Samen aus aller Herren Länder eingeschleppt und fanden hier ein neues Zuhause.

Kreative Farbtupfer für den Unterricht

Die Biologin und Umweltpädagogin Susanne Stahlschmidt leitet eine Seminarreihe, die sich speziell an Lehrer, Erzieher und andere Interessierte richtet. Hier wird vermittelt, welche Pflanzen sich zum Färben eignen, wie Farben nach jahrhundertealten Methoden gewonnen und künstlerisch genutzt werden können. Sie zeigt Ihnen, wie Sie Kinder und Jugendliche für Pflanzen und natürliche Herstellungsverfahren begeistern, ihre Kreativität fördern und ihnen

Wissen auf spielerische Weise vermitteln.

Seminar-Termine

*Frühling Hansa-Grün 17.05.08

*Sommer Hansa-Rot 23.08.08

*Herbst Hansa-Gold 27.09.08

*Winter Hansa-Blau 15.11.08

Die Seminare finden jeweils von 10.00 - 17.00 Uhr statt und kosten 90 Euro pro Person und Seminar-Termin, Materialkosten inbegriffen. Ein Mittagessen kann auf eigene Kosten im Biergarten der Kokerei Hansa eingenommen werden.

Weitere Informationen:

Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur, Kokerei Hansa

Emscherallee 11

44369 Dortmund

www.industriedenkmal-stiftung.de

Info-Telefon: 0231-93 11 220

5. Bildungsmaterialien für die Grundschule: Biologische Vielfalt

Die Natur bietet nicht nur schöne Landschaften, sondern liefert auch sauberes Wasser, fruchtbare Böden, Sauerstoff zum Atmen. Produkte der Natur dienen der Ernährung, sichern Arbeitsplätze und sollen den Menschen ein gutes Einkommen gewährleisten. Die Natur ist unsere Lebensgrundlage.

Doch je mehr Menschen die Welt bevölkern, desto intensiver erfolgt die Naturnutzung, um die wachsende Bevölkerung versorgen zu können und ihr ein lebenswertes Leben zu ermöglichen. Wir alle hängen durch Kleidung, Baumaterialien oder nachwachsende Rohstoffe von der biologischen Vielfalt ab. Ohne diese Vielfalt ist keine nachhaltige Entwicklung möglich. Deshalb ist es wichtig, in Zukunft eine weitgehend nachhaltige und naturverträgliche Ressourcennutzung zu gewährleisten.

Das [Bildungsmaterial für die Grundschule zum Thema Biologische Vielfalt](#) umfasst dreizehn Arbeitsblätter für die Schülerinnen und Schüler und eine Handreichung für Lehrkräfte zum Thema "Vielfalt entdecken". Eine Fortsetzung zu den Themen "Das Netz des Lebens im lokalen und globalen Rahmen" sowie zu "Nutzungskonzepten" folgt in Kürze.

Vielfalt entdecken

Als Einstieg in das Thema dient die ganz praktische Frage: Wie nützen wir die Natur? Die Kinder lernen, dass Heilpflanzen auch heute noch eine wichtige Rolle spielen, sie erforschen, wie uns die "Apotheke Natur" helfen kann und kochen ihre eigenen Hustenbonbons. Anschließend beschäftigen sie sich mit dem Thema "Vielfalt" – in dem sie zuallererst die Unterschiede und Gemeinsamkeiten innerhalb ihrer Klasse untersuchen. Auf Entdeckungstour in das nähere Umfeld ihrer Schule, erfahren sie, wie vielfältig – wenn auch manchmal auf den ersten Blick unscheinbar – pflanzliches und tierisches Leben auch in einem städtischen Umfeld sein kann.

Quelle: www.bmu.de/bildungsservice